

[Read free] Politik 2.0: Demokratie im Netz

Politik 2.0: Demokratie im Netz

Von *Andrea Heigl, Philipp Hacker*
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #552790 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-01Erscheinungsdatum:
2012-03-01File Name: B008DMD8GK | File size: 16.Mb

Von Andrea Heigl, Philipp Hacker : Politik 2.0: Demokratie im Netz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Politik 2.0: Demokratie im Netz:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Politik im Web 2.0 - Chancen und MglichkeitenVon Mario Pf.In den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts war es das Radio,

womit sich US-Präsident F. D. Roosevelt ein effektives Mittel verschaffte seine Präsidentschaft gebührend zu inszenieren, in den 60ern war es John F. Kennedy der mit seinen fernsehgerechten Auftritten eine neue ra einleitete und in den 0er-Jahren des 21. Jahrhunderts ist es Barack Obama mit Hilfe des Web 2.0 gelungen eine hnliche Revolution los zu treten, wie seine beiden historischen Vorbilder. Der Sieg Obamas bei den Präsidentschaftswahlen 2008 hat zum guten Teil auf dessen Bereitschaft gegründet die modernen Social Networks fr die Organisation und Mobilisierung seiner Whler zu gefut, whrend man zugleich durch so genannte Mikrospenden einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung der gesamten Kampagne leisten konnte. Doch was kann man aus Obamas glnzenden Beispiel fr die etwas beengenderen sterreichischen Verhltnisse lernen? - Eine Frage auf die Andrea Heigl und Philipp Hacker mit POLITIK 2.0 eine Antwort zu geben versuchen. Obamas in den diversen Printmedien zeitweise gerne betonter Erfolg beim Online-Fundraising lsst sich angesichts der 300 Millionen-Bevölkerung der USA selbst in Deutschland und erst recht sterreich freilich kaum wiederholen. Stattdessen lsst sich aber von Obamas innovativer Nutzung von Facebook und Co. einiges lernen und in kleinerem auch fr die Bundes- Landes- oder Gemeindepolitik adaptieren. Zunchst widmen sich die Heigl und Hacker allerdings einer genauen Analyse von Obamas Wahlkampagne, die schon an sich einen Blick in das vorliegende Werk wert ist, bekommt man hier doch neben Screenshots eine sehr umfassende Darstellung der Funktionsweise von MyBarackObama.com und wie dieses Flaggschiff von Obamas Wahlkampagne im Einklang mit Facebook (dessen ehemaliger Pressesprecher Chris Hughes in Obamas Wahlkampfteam gewechselt hatte) zum durchschlagenden Erfolg wurde. Nach Obamas mustergltiger Kampagne unterziehen die Autoren schliech auch an gegenwrtigen Webauftritte der sterreichischen Parlamentsparteien einer eingehenden Untersuchung und orten nicht unbetrchtliches Verbesserungspotential. Zwar bieten Listenwahlkmpfe wie in Deutschland oder sterreich nicht jenen Spielraum fr Wahlkampagnen wie sie in den USA blich sind, was die Autoren am Beispiel der letzten deutschen Bundestagswahlen deutlich machen, doch lsst sich am Beispiel von Heinz Fischers Präsidentschaftswahlkampf sehr wohl feststellen dass Web 2.0-Kampagnen auch diesseits des Atlantiks gut funktionieren knnen. Ob politische Parteien das Web 2.0 überhaupt nutzen sollen, beantworten Andrea Heigl und Philipp Hacker mit einem eindringlichen JA. Wenn man in sterreich zwar bei weitem nicht mit jener Mobilisierung arbeiten kann, mit der ein Obama rechnen konnte, so ist das Web 2.0 doch schon deshalb unglaublich wichtig fr den Alltag der Brger weil selbst jeder noch so kleine Verein sich mittlerweile auf Seiten wie Facebook eine Nische eingerichtet hat und so zudem Mglichkeiten des Diskurses erffnet werden, die sonst berhaupt nicht bestehen wrden. POLITIK 2.0 als Sachbuch berzeugt durch eine bestechende und klare Argumentation, gepaart mit einem gut lesbaren Stil und sehr geschickt eingesetzten Screenshots der vorgestellten Seiten und ihrer Funktionen. Fazit: Gewissermaen ein Standardwerk. Angenehm zu lesen und sehr informativ. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

Kurzbeschreibung Webauftritte, Facebook, Twitter und YouTube - das Internet ermoglicht Politikern und Parteien, sehr viele Menschen extrem billig, deutlich schneller und gezielter zu erreichen als ber klassische Medien. Die beiden Journalisten und Insider Andrea Heigl und Philipp Hacker analysieren die Entwicklungen der Politik im Netz national wie international und stellen unter anderem die Frage, ob der Einsatz des Internets die Beziehung junger Menschen zur Politik verndern kann. Die Bedeutung der Online-Kommunikation haben die Wahlkampfstrategen lngst erkannt. Mehr als die Hlfte der amerikanischen Whlerinnen und Whler informierte sich bei der letzten Präsidentschaftswahl ber das Internet. In Europa zeichnet sich eine hnliche Entwicklung ab, wenngleich die politische Klasse in sterreich noch betrchtlichen Nachholbedarf hat. Die Autoren analysieren, welche Strategien hinter den Online-Aktivitten der Parteimanager des Landes stecken und in welche Richtung diese ausgebaut werden sollen. Kurzbeschreibung Webauftritte, Facebook, Twitter und YouTube - das Internet ermoglicht Politikern und Parteien, sehr viele Menschen extrem billig, deutlich schneller und gezielter zu erreichen als ber klassische Medien. Die beiden Journalisten und Insider Andrea Heigl und Philipp Hacker analysieren die Entwicklungen der Politik im Netz national wie international und stellen unter anderem die Frage, ob der Einsatz des Internets die Beziehung junger Menschen zur Politik verndern kann. Die Bedeutung der Online-Kommunikation haben die Wahlkampfstrategen lngst erkannt. Mehr als die Hlfte der amerikanischen Whlerinnen und Whler informierte sich bei der letzten Präsidentschaftswahl ber das Internet. In Europa zeichnet sich eine hnliche Entwicklung ab, wenngleich die politische Klasse in sterreich noch betrchtlichen Nachholbedarf hat. Die Autoren analysieren, welche Strategien hinter den Online-Aktivitten der Parteimanager des Landes stecken und in welche Richtung diese ausgebaut werden sollen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Andrea Heigl, geboren 1984, Journalismus- und Medienmanagement-Studium in Wien, arbeitet seit 2007 als politische Journalistin beim "Standard", derzeit in der Chronik mit Schwerpunkt Wien und Niedersterreich-Politik. Philipp Hacker, geboren 1983, Journalismus- und Medienmanagement-Studium in Wien, arbeitet seit 2005 beim "Kurier", seit 2008 im Ressort Innenpolitik. Gemeinsame Publikationen: "Wahlen in sterreich" und "sterreich und die EU" im Rahmen der Serie "1x1 der Politik" (2008 bzw. 2009, Holzhausen Verlag).